

Einladung zu den **Veranstaltungen am 13.11.2020 | 19.11.2020 | 26.11.2020**

Christlich-muslimische Herbstgespräche

Der Sozialraum in einer Großstadt wie Hamburg ist vielfältig. Menschen unterschiedlichen Glaubens und religiöser Einstellungen arbeiten und leben zusammen. Diese Vielfalt macht sich in verschiedenen Lebensbereichen bemerkbar. Auch wenn Glaube und Religion in einer zunehmenden säkularen Gesellschaft (scheinbar) keine zentralen Rollen mehr spielen: Sie sind immer noch wichtige identitätsstiftende Faktoren. Und zumindest oberflächlich machen sich öffentliche Konflikte vielfach an religiösen Symbolen fest. ■ Das Projekt „Dialog(t)räume der Diakonie Hamburg bietet offene Räume für interreligiös und religionspolitisch Interessierte, um über diese Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. ■ Im Fokus unserer dreiteiligen Herbstgespräche stehen zunächst Christentum und Islam. Weitere Gespräche im Frühling und Sommer mit anderen Glaubensgemeinschaften sind in Planung. Ein wichtiges Thema dieser Veranstaltung wird die religiöse und geschichtliche Verbundenheit von Islam und Christentum und die Einbindung des Islams in gesellschaftliche Kontexte sein.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist ein gegenseitiges Lernen und ein vertieftes Miteinander im Sozialraum.

Diese Veranstaltungen werden aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



EUROPÄISCHE UNION

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Kooperationspartner

Zentrum für Mission und Ökumene
– Nordkirche weltweit

ThoBiQu
– Der Islam im Dialog mit anderen Religionen

Einladung 13.11.2020

Teil I: Perspektiven auf den Islam im interkulturellen Kontext

Viele Menschen begegnen Religionen und Glaube zunehmend mit Skepsis. Menschen muslimischen Glaubens zum Glaubens trifft dies vor dem Hintergrund zunehmenden Rechtspopulismus oftmals noch härter.

Im ersten Gespräch dieser Reihe soll der christlich-muslimische Dialog aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Welche Potentiale bieten Islam und Christentum für ein friedliches Miteinander im Sozialraum?

Interessierte haben die Möglichkeit, sich an diesem Abend dem Islam, dem Christentum und dem interreligiösen Gespräch aus verschiedenen Perspektiven zu nähern.

Als Podiumsgäste werden teilnehmen:

Özlem Nas (Schura – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg),

Katty Nöllenburg (Institut für konstruktive Konfliktaustragung & Mediation),

Sönke Lorberg-Fehring (Zentrum für Mission und Ökumene)

Zielgruppe:

Sozialberater*innen, Akteur*innen im interreligiösen Kontext sowie Nachbarschaftsinitiativen, Interessierte am interreligiösen Dialog

Ort:

Afrotopia | Biedermannsplatz 19 |
22083 Hamburg (max. 50 TN)

Moderation:

Nicolas Moumouni (Diakonisches Werk)

Datum:

13.11.2020 | von 18:00 bis 20:00 Uhr

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung an:

dialogtraeume@diakonie-hamburg.de

Einladung 19.11.2020

Teil 2: Christlich-muslimischer Dialog in der Praxis

Interreligiöse Begegnung ist kein „nice to have“, sondern ein „must have“. Gerade in einer superdiversen Stadt wie Hamburg kann keine religiöse Gemeinschaft mehr einen religiösen Alleinvertretungsanspruch behaupten. Was bedeutet das für ein friedliches Zusammenleben? Gibt es Beispiele, die gut laufen und von denen gelernt werden kann? Welche Herausforderungen bringt der interreligiöse Dialog mit sich? Anhand ausgewählter Beispiele aus dem christlich-muslimischen Dialog möchten wir Austausch ermöglichen und Best-Practice-Beispiele vorstellen.

Als Podiumsgäste werden teilnehmen: **Pastorin Elisabeth Kühn** von der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, **Mehdi Aroui** vom „Hamburger Ramadan Pavillon“ und **Fatih Yildiz** vom Projekt „QualiMoVe - Qualitätsentwicklung in Moscheegemeinden und islamischen Organisationen durch Vernetzung“.

Zielgruppe:

Sozialberater*innen, Akteur*innen und Mitarbeitende aus Sozialeinrichtungen oder Moscheen sowie Nachbarschaftsinitiativen, Interessierte am interreligiösen Dialog

Ort:

Dreieinigkeitskirche in St. Georg,
St. Georgs Kirchhof 3, 20099 Hamburg
(max.50 TN)

Moderation:

Sönke Lorberg-Fehring (ZMÖ)

Datum:

19.11.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr

**Bitte melden Sie sich für
die Veranstaltung an:**

dialogtraeume@diakonie-hamburg.de

Einladung 26.11.2020

Teil 3: **Antiislamischer Rassismus, Islamophobie oder Islamfeindlichkeit: Same but different?**

Verschiedene Begriffe werden verwendet, um Diskriminierungen gegenüber Menschen muslimischen Glaubens zu beschreiben. Die Begrifflichkeiten werden der Komplexität der Ausgrenzungen nicht gerecht. Zunehmend plädieren die Betroffenen und Wissenschaftler*innen für den Begriff „Antimuslimischer Rassismus“. Daraus resultiert die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Rassismus und Religion bzw. dem Islam. Kann Rassismus hinter einer religiösen Praxis stehen oder werden Menschen von gesellschaftlicher Teilhabe aufgrund ihres muslimischen Glaubens ausgeschlossen? Was bedeutet dies für ein soziales Miteinander? An diesem Abend möchten wir uns gemeinsam mit Expert*innen dem Thema Alltagsrassismus an muslimischen oder muslimisch gelesenen Menschen widmen.

Nach kurzen Inputs von **Samir Schabel**, Erziehungswissenschaftler mit Schwerpunkt: Islam im Dialog mit anderen Religionen, **Jannik Veenhuis**, Islamwissenschaftler und **Naz Al Windi**, EmBIPoC - Empowerment von Black, Indigenous und People of Color können sind die Gäste zur anschließenden Plenumsdiskussion eingeladen.

Zielgruppe:

Berater*innen, Mitarbeitende aus Sozialeinrichtungen oder Moscheen sowie Nachbarschaftsinitiativen, Interessierte am interreligiösen Dialog

Ort:

Islamisches Zentrum Al-Nour
Sievekingsallee 191 | 22111 Hamburg
(max.50 TN)

Moderation:

Nicolas Moumouni (Diakonisches Werk)

Datum:

26.11.2020 | von 18:00 bis 20:00

**Bitte melden Sie sich für
die Veranstaltung an:**

dialogtraeume@diakonie-hamburg.de